



Medienmitteilung Gemeinderat Mauensee

Der Gemeinderat Mauensee hat die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen betreffend Potential von Kooperation oder Fusion mit Nachbargemeinden in seiner ersten Strategieklausur zu einem von vier Zielen für die Legislatur 2008 - 2012 erklärt. An der Abstimmung vom 17. Mai 2009 hat eine Mehrheit der Mauenseer Stimmbevölkerung dem Gemeinderat den Auftrag erteilt, Fusionsabklärungen mit Gemeinden der Region Sursee zu führen und die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Bei der Abstimmung zum Vorvertrag vom 28. November 2010 wurde dargestellt, dass die erarbeiteten Grundlagen, die Chancen und Risiken den Mauenseer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zum Entscheid vorgelegt werden.

An der konstituierenden Sitzung des Abklärungsprojektes GKMS im Dezember 2010 wurde, entgegen dem Votum der Gemeinde Mauensee, das Abklärungsprojekt auf die Frage des Fusionspotentials reduziert. Begründet wurde diese Reduktion damit, dass das Kooperationspotential bereits im IBR-Bericht 2008 erhoben und die entsprechenden Massnahmen eingeleitet seien. Im Sinne einer konstruktiven Mitarbeit ging der Gemeinderat von Mauensee damals den ersten Kompromiss zu Gunsten des Projektes ein. Als Projektziel wurde die Erarbeitung eines Fusionsvertrages definiert, der dann der Stimmbevölkerung aller vier Gemeinden zur Abstimmung unterbreitet werden sollte. In der Folge wurden die Grundlagen für den Fusionsvertrag in sieben Fachgruppen erarbeitet und der Bevölkerung im Juni 2011 in Vernehmlassung gegeben. Aus diesen Resultaten und der politischen Gewichtung durch die Exekutiven und unlängst auch durch die Parteien, wurden der Schlussbericht und der Fusionsvertrag erarbeitet.

Im ganzen Prozess mussten von allen Gemeinden Kompromisse und Konzessionen gemacht werden. Die Resultate wurden vom Gemeinderat Mauensee nach der jüngsten Vernehmlassung vom November 2011 ausgiebig analysiert und beurteilt. Der Gemeinderat von Mauensee ist zum Schluss gekommen, dass die Inhalte des Schlussberichtes und entsprechend auch der Entwurf des Fusionsvertrages nicht ausgewogen sind. Insbesondere wurde bedauert, dass die Anträge und Anliegen der kleineren Gemeinden nicht adäquat eingeflossen sind. Es ist uns nicht gelungen, eine gemeinsame Basis zu schaffen, und die Stärken aller Gemeinden zu Gunsten einer neuen Gemeinde zu integrieren und zu nutzen. Der vorliegende Fusionsvertrag hat nicht den Charakter einer neuen gemeinsamen Grundlage, sondern der Angliederung der kleinen Gemeinden an die grosse Zentrumsgemeinde. Vor diesem Hintergrund wurde die Frage nach der Sitzgarantie aller vier Gemeinden relevant und für den Gemeinderat von Mauensee unabdingbar. Damit wäre sichergestellt, dass die Stärken, die Eigenheiten, das Wissen und verschiedene weitere Aspekte die für das Gelingen einer neuen Gemeinde nötig sind, in den Umsetzungsprozess eingebracht werden könnten.

Der Stadtrat von Sursee hat nach Anhörung von Parteien und Stimmberechtigten entschieden, dass er auf eine Sitzgarantie nicht eingehen kann. Dies gilt es zu respektieren. Der Gemeinderat Mauensee kann aus vorgenannten Gründen den Fusionsvertrag nicht empfehlen.

Damit ist es gemäss Mitteilung des Amtes für Gemeinden vom 11. Januar 2012 nicht möglich, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Fusionsvertrag abstimmen können, was der Gemeinderat Mauensee sehr bedauert.

Der Gemeinderat von Mauensee wertet den Abklärungsprozess auch mit diesem Ausgang als wichtig und notwendig. Daraus ist erkennbar, dass die gemeinsame Basis für eine partnerschaftlichen und neuen Ausgangspunkt noch nicht geschaffen ist. Mit Blick in die Zukunft sind nun wichtige Erkenntnisse und Lehren aus dem Projekt zu ziehen und im Sinne einer verstärkten Kooperation und in gemeinsamen Projekten nutzbringend einzusetzen. Insbesondere rücken die Zusammenarbeit im Entwicklungsträger Sursee Mittelland und das Projekt Sursee plus in den Fokus.

Der Gemeinderat von Mauensee dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Mauensee für das Vertrauen und den Partnergemeinden im Abklärungsprozess für die aufschlussreiche Zusammenarbeit.

Mauensee, 20. Januar 2012

GEMEINDERAT MAUENSEE